



Bevölkerung | Gesundheitswesen | Gebiet | Erwerbstätigkeit

# Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2008



**Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen**

*Wir rechnen mit Ihnen.*

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

## Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -1416

Vertrieb -1424

Telefax -1598

Internet [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juli 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4

## Tabellen

1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2006 bis 2008	5
2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 2000 bis 2008 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingiffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2006 bis 2008 in und aus Sachsen	12

## Abbildungen

Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2000 bis 2008 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2006 bis 2008	5



## Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. S. 2246).

## Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familien-

stand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

## Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagewert, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden die durchschnittlichen Einwohnerzahlen des entsprechenden Jahres verwendet.

## Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2008 meldeten die Ärzte für Frauen aus dem Freistaat Sachsen 6 199 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das neun Fälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl um 2,4 Prozent. Die Lebendgeburten sind von 2007 (33 395) zu 2008 (33 973) um fast zwei Prozent gestiegen.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 25 zwischen 20 und 25, 25 zwischen 25 und 30 und jeweils 16 Frauen zwischen 30 und 35 sowie zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2008 bei 29 Jahren. Vier Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen.

3 893 (63 Prozent) der Frauen waren ledig, 2 093 (34 Prozent) verheiratet.

Bei 2 140 Frauen (35 Prozent) lebten keine minderjährigen Kinder im Haushalt. 2 065 (33 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 2 090 Frauen (34 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 98 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische

Indikation mit zwei Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 78 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als zehn Wochen zurück. In reichlich einem Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 13 Wochen und länger.

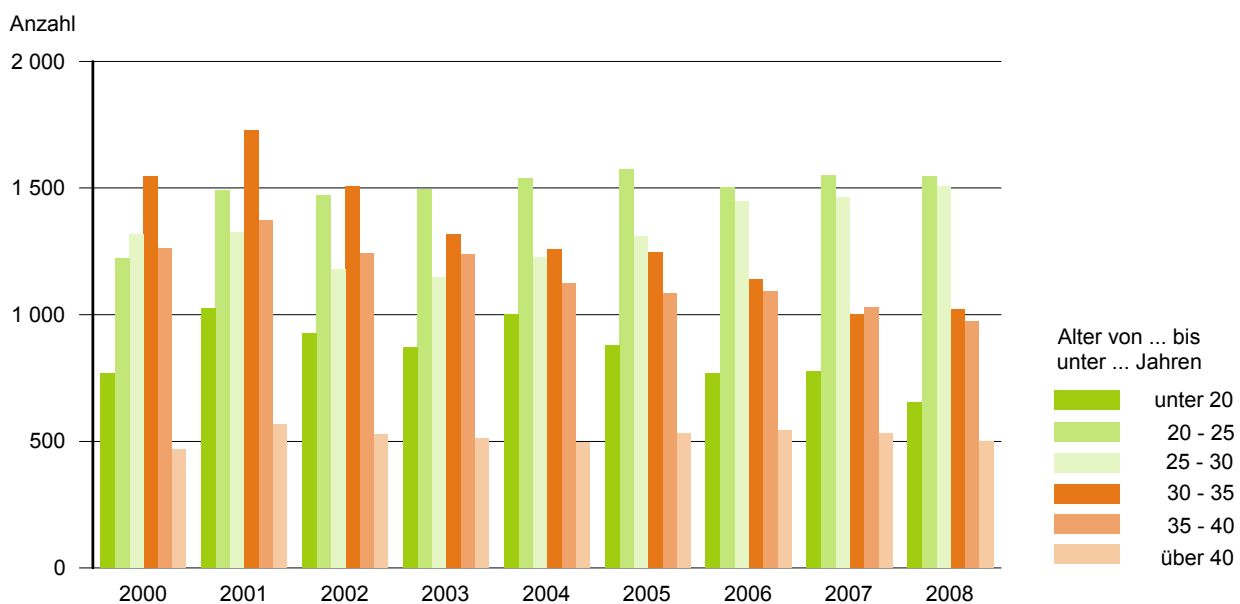
Die häufigste Abbruchmethode war mit 74 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mife-priston wurden Schwangerschaften in 21 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,5 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust und Nachblutungen (0,2 Prozent).

3 386 Schwangerschaftsabbrüche (55 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 705 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 108 stationär.

54 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 109 Frauen aus den anderen Bundesländern und 22 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

**Abb.1 Schwangerschaftsabbrüche 2000 bis 2008 nach Alter**

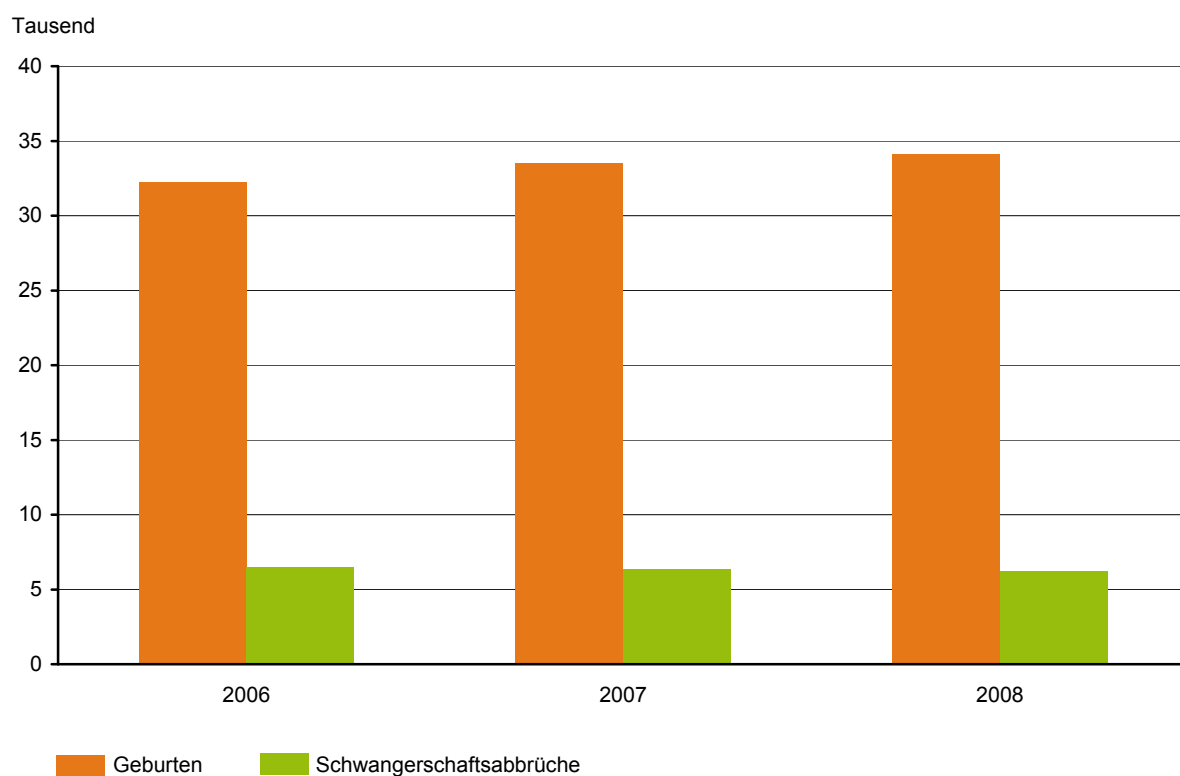


## 1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2006 bis 2008<sup>1)</sup>

Merkmal	2006	2007	2008
Geburten	32 208	33 502	34 094
davon			
Lebendgeburten	32 098	33 395	33 973
Totgeburten	110	106	120
jeweils 1 Lebend- und Totgeburt (bei Mehrlingen)	-	1	1
Schwangerschaftsabbrüche	6 490	6 353	6 199
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (in Prozent)	16,8	15,9	15,4

1) nach dem Wohnort

**Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2005 bis 2008**



## 2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 2000 bis 2008 nach dem Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Frauen im gebärfähigen Alter<sup>1)</sup></b>									
15 - 18	86 732	84 983	83 785	82 690	80 617	76 958	68 877	56 748	38 645
18 - 20	57 848	56 885	55 823	54 904	54 189	53 910	53 399	51 567	47 630
20 - 25	127 469	131 434	132 931	133 154	133 176	132 932	132 596	132 121	130 306
25 - 30	115 333	108 710	106 432	109 348	113 908	118 731	123 119	125 328	126 653
30 - 35	148 555	142 133	135 123	127 291	119 561	112 177	106 071	103 854	108 289
35 - 40	173 969	170 998	165 788	159 308	152 197	145 342	139 651	133 454	121 867
40 - 45	161 831	162 842	165 186	167 956	170 040	169 945	167 620	163 088	153 789
<b>Insgesamt</b>	<b>871 737</b>	<b>857 985</b>	<b>845 068</b>	<b>834 651</b>	<b>823 688</b>	<b>809 995</b>	<b>791 333</b>	<b>766 160</b>	<b>727 179</b>
<b>Schwangerschaftsabbrüche</b>									
unter 15	36	47	55	60	70	43	27	29	34
15 - 18	334	484	429	390	420	372	326	285	203
18 - 20	397	495	441	422	511	463	413	464	417
20 - 25	1 224	1 491	1 473	1 495	1 538	1 574	1 504	1 550	1 547
25 - 30	1 319	1 324	1 180	1 145	1 228	1 307	1 446	1 462	1 506
30 - 35	1 548	1 728	1 507	1 317	1 258	1 247	1 138	1 003	1 019
35 - 40	1 260	1 374	1 242	1 238	1 122	1 086	1 091	1 028	974
40 - 45	411	520	485	470	450	492	506	496	457
über 45	55	46	41	43	45	40	39	36	42
<b>Insgesamt</b>	<b>6 584</b>	<b>7 509</b>	<b>6 853</b>	<b>6 580</b>	<b>6 642</b>	<b>6 624</b>	<b>6 490</b>	<b>6 353</b>	<b>6 199</b>
<b>Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe</b>									
15 - 18 <sup>2)</sup>	42,7	62,5	57,8	54,4	60,8	53,9	51,3	55,3	61,3
18 - 20	68,6	87,0	79,0	76,9	94,3	85,9	77,3	90,0	87,5
20 - 25	96,0	113,4	110,8	112,3	115,5	118,4	113,4	117,3	118,7
25 - 30	114,4	121,8	110,9	104,7	107,8	110,1	117,4	116,7	118,9
30 - 35	104,2	121,6	111,5	103,5	105,2	111,2	107,3	96,6	94,1
35 - 40	72,4	80,4	74,9	77,7	73,7	74,7	78,1	77,0	79,9
40 - 45 <sup>2)</sup>	28,8	34,8	31,8	30,5	29,1	31,3	32,5	32,6	32,4
<b>Insgesamt</b>	<b>75,5</b>	<b>87,5</b>	<b>81,1</b>	<b>78,8</b>	<b>80,6</b>	<b>81,8</b>	<b>82,0</b>	<b>82,9</b>	<b>85,2</b>

1) 2008: Bevölkerung am 30. Juni

2) Die Schwangerschaftsabbrüche bei den unter 15-Jährigen wurden aus methodischen Gründen zur Bevölkerungsgruppe 15 - 18 Jahre und die über 45-Jährigen in der Bevölkerungsgruppe 40 - 45 Jahre gerechnet.



### 3. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
<b>Anzahl</b>					
unter 15	34	34	-	-	-
15 - 18	203	203	-	-	-
18 - 20	417	412	5	-	-
20 - 25	1 547	1 401	142	4	-
25 - 30	1 506	1 075	410	19	2
30 - 35	1 019	458	521	38	2
35 - 40	974	234	650	88	2
40 - 45	457	68	338	50	1
über 45	42	8	27	7	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 199</b>	<b>3 893</b>	<b>2 093</b>	<b>206</b>	<b>7</b>
<b>Prozent</b>					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	98,8	1,2	-	-
20 - 25	100	90,6	9,2	0,3	-
25 - 30	100	71,4	27,2	1,3	0,1
30 - 35	100	44,9	51,1	3,7	0,2
35 - 40	100	24,0	66,7	9,0	0,2
40 - 45	100	14,9	74,0	10,9	0,2
über 45	100	19,0	64,3	16,7	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>62,8</b>	<b>33,8</b>	<b>3,3</b>	<b>0,1</b>

#### 4. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
<b>Anzahl</b>				
unter 15	34	-	-	34
15 - 18	203	1	-	202
18 - 20	417	1	-	416
20 - 25	1 547	18	-	1 529
25 - 30	1 506	27	-	1 479
30 - 35	1 019	22	-	997
35 - 40	974	21	-	953
40 - 45	457	11	-	446
über 45	42	2	-	40
<b>Insgesamt</b>	<b>6 199</b>	<b>103</b>	<b>-</b>	<b>6 096</b>
<b>Prozent</b>				
unter 15	100	-	-	100
15 - 18	100	0,5	-	99,5
18 - 20	100	0,2	-	99,8
20 - 25	100	1,2	-	98,8
25 - 30	100	1,8	-	98,2
30 - 35	100	2,2	-	97,8
35 - 40	100	2,2	-	97,8
40 - 45	100	2,4	-	97,6
über 45	100	4,8	-	95,2
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>1,7</b>	<b>-</b>	<b>98,3</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 893	55	-	3 838
Verheiratet	2 093	45	-	2 048
Geschieden	206	3	-	203
Verwitwet	7	-	-	7
<b>Insgesamt</b>	<b>6 199</b>	<b>103</b>	<b>-</b>	<b>6 096</b>
<b>Prozent</b>				
Ledig	100	1,4	-	98,6
Verheiratet	100	2,2	-	97,8
Geschieden	100	1,5	-	98,5
Verwitwet	100	-	-	100
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>1,7</b>	<b>-</b>	<b>98,3</b>

### 5. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	34	34	-	-	-	-
15 - 18	203	201	2	-	-	-
18 - 20	417	339	69	9	-	-
20 - 25	1 547	832	500	176	36	3
25 - 30	1 506	435	548	413	89	21
30 - 35	1 019	161	350	353	104	51
35 - 40	974	72	340	403	112	47
40 - 45	457	58	150	166	48	35
über 45	42	8	10	20	3	1
<b>Insgesamt</b>	<b>6 199</b>	<b>2 140</b>	<b>1 969</b>	<b>1 540</b>	<b>392</b>	<b>158</b>
<b>Prozent</b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	99,0	1,0	-	-	-
18 - 20	100	81,3	16,5	2,2	-	-
20 - 25	100	53,8	32,3	11,4	2,3	0,2
25 - 30	100	28,9	36,4	27,4	5,9	1,4
30 - 35	100	15,8	34,3	34,6	10,2	5,0
35 - 40	100	7,4	34,9	41,4	11,5	4,8
40 - 45	100	12,7	32,8	36,3	10,5	7,7
über 45	100	19,0	23,8	47,6	7,1	2,4
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>34,5</b>	<b>31,8</b>	<b>24,8</b>	<b>6,3</b>	<b>2,5</b>

## 6. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	34	34	-	-	-	-
15 - 18	203	201	2	2	-	-
18 - 20	417	338	79	70	9	-
20 - 25	1 547	827	720	503	176	41
25 - 30	1 506	428	1 078	551	414	113
30 - 35	1 019	155	864	351	357	156
35 - 40	974	60	914	328	415	171
40 - 45	457	22	435	138	190	107
über 45	42	-	42	9	27	6
<b>Insgesamt</b>	<b>6 199</b>	<b>2 065</b>	<b>4 134</b>	<b>1 952</b>	<b>1 588</b>	<b>594</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	99,0	1,0	1,0	-	-
18 - 20	100	81,1	18,9	16,8	2,2	-
20 - 25	100	53,5	46,5	32,5	11,4	2,7
25 - 30	100	28,4	71,6	36,6	27,5	7,5
30 - 35	100	15,2	84,8	34,4	35,0	15,3
35 - 40	100	6,2	93,8	33,7	42,6	17,6
40 - 45	100	4,8	95,2	30,2	41,6	23,4
über 45	100	-	100	21,4	64,3	14,3
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>33,3</b>	<b>66,7</b>	<b>31,5</b>	<b>25,6</b>	<b>9,6</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 7. Schwangerschaftsabbrüche 2008 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
<b>Anzahl</b>				
unter 15	34	12	20	2
15 - 18	203	81	118	4
18 - 20	417	219	194	4
20 - 25	1 547	827	706	14
25 - 30	1 506	842	638	26
30 - 35	1 019	579	414	26
35 - 40	974	555	402	17
40 - 45	457	241	202	14
über 45	42	30	11	1
<b>Insgesamt</b>	<b>6 199</b>	<b>3 386</b>	<b>2 705</b>	<b>108</b>
<b>Prozent</b>				
unter 15	100	35,3	58,8	5,9
15 - 18	100	39,9	58,1	2,0
18 - 20	100	52,5	46,5	1,0
20 - 25	100	53,5	45,6	0,9
25 - 30	100	55,9	42,4	1,7
30 - 35	100	56,8	40,6	2,6
35 - 40	100	57,0	41,3	1,7
40 - 45	100	52,7	44,2	3,1
über 45	100	71,4	26,2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>54,6</b>	<b>43,6</b>	<b>1,7</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 893	2 122	1 708	63
Verheiratet	2 093	1 157	894	42
Geschieden	206	103	100	3
Verwitwet	7	4	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 199</b>	<b>3 386</b>	<b>2 705</b>	<b>108</b>
<b>Prozent</b>				
Ledig	100	54,5	43,9	1,6
Verheiratet	100	55,3	42,7	2,0
Geschieden	100	50,0	48,5	1,5
Verwitwet	100	57,1	42,9	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>54,6</b>	<b>43,6</b>	<b>1,7</b>

### 8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2006 bis 2008 in und aus Sachsen

Bundesland <sup>1)</sup>	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Baden-Württemberg	7	3	2	4	1	1
Bayern	4	3	4	5	4	4
Berlin	-	3	1	8	20	11
Brandenburg	42	43	48	18	10	6
Bremen	1	1	-	-	1	-
Hamburg	1	-	3	1	-	4
Hessen	2	2	1	6	1	2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	1	3	3	2
Niedersachsen	3	1	-	-	-	1
Nordrhein-Westfalen	-	1	2	1	-	2
Rheinland-Pfalz	-	2	1	2	5	5
Saarland	-	-	1	-	-	-
Sachsen	6 429	6 296	6 145	6 429	6 296	6 145
Sachsen-Anhalt	16	25	12	5	5	8
Schleswig-Holstein	-	1	4	1	3	-
Thüringen	36	34	29	7	4	8
Ausland	24	19	22	x	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>6 565</b>	<b>6 434</b>	<b>6 276</b>	<b>6 490</b>	<b>6 353</b>	<b>6 199</b>

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.